

Preis mit Vorbildwirkung

Die niederösterreichischen Unternehmen setzen verstärkt auf eine projektbezogene und überbetriebliche Zusammenarbeit mit anderen Firmen und Forschungseinrichtungen. Das zeigte sich einmal mehr bei der Verleihung des diesjährigen Clusterland Award. Hier präsentieren wir Ihnen die besten Kooperationsideen und -projekte zu den Themen nachhaltiges Bauen und Wohnen, Kunststoff, Lebensmittel, Logistik, Mechatronik sowie Elektromobilität.

Vergeben wurde der Clusterland Award in den Kategorien „Die beste Kooperationsidee“, „Das erfolgreichste Kooperationsprojekt“ und „Das beste Kooperationsprojekt zwischen Unternehmen und F&E-Einrichtungen“. Eine Kooperation musste aus mindestens drei Partnern bestehen. Jedes Siegerprojekt erhielt ein Preisgeld in der Höhe von 3.000,-- Euro.

Insgesamt wurden 83 Projekte eingereicht. Beurteilt wurden einerseits generelle Projektziele und -inhalte andererseits konkrete Kriterien wie Ressourceneinsatz, Innovationsgrad, nachhaltige Realisierbarkeit des Projektes am Markt beziehungsweise bereits erzielte Markterfolge und geschaffene Arbeitsplätze.

Die Wirtschaftsentwicklung des Landes Niederösterreich (ecoplus) ist seit mehr als einem Jahrzehnt mit der Umsetzung des Programms Cluster Niederösterreich betraut. Mit den Clustern wird nicht nur die Bildung überbetrieblicher Kooperationen unterstützt, sondern den niederösterreichischen Unternehmen der Zugang zu Forschung und Entwicklung erleichtert. Die Preisträger im Detail:

Die NÖ Cluster unterstützen die Bildung überbetrieblicher Kooperationen und erleichtern den Zugang zu Forschung und Entwicklung.

Wintergemüsevielfalt

Die Gartenbauschule Langenlois und die HBLFA Schönbrunn hatten die beste Kooperationsidee und wurden in dieser Kategorie mit dem 1. Preis ausgezeichnet (Projektkoordinator: Biohof „Adamah“). Zum Projekt: Der Lebensmittelhandel bietet den KonsumentInnen im Winter ein sehr eingeschränktes Angebot an Gemüsearten und -sorten. Zusätzlich wird Gemüse im Winter meist sehr energieintensiv produziert. Dieses Projekt zeigt, dass der Anbau von biologisch produziertem Wintergemüse ohne Verwendung zusätzlicher Energie (klimaneutral) in Österreich möglich ist. Ein bekanntes Beispiel ist der Vogelsalat, der im Folientunnel angebaut wird. Seitens der Konsumenten und der Vermarkter gibt es zunehmendes Interesse an solchen Produkten.

Gegenwärtig stehen allerdings der Idee des Wintergemüses noch mehrere Barrieren entgegen:

das Suchen und Testen geeigneter Gemüsesorten ist ein noch relativ junges Thema, der Lebensmittelhandel ist gewöhnt, große Mengen leicht manipulierbarer Ware zu beschaffen und zentral zu verteilen. Dies ist beim noch zu entdeckenden Wintergemüse in der Regel noch nicht gegeben, alternative Vermarktungswege haben es schwer. Schließlich fehlt es bei den Produzenten an Wissen bezüglich der geeigneten Produktionstechnik von geeigneten Gemüsearten in größeren Mengen.

Langfristiges Ziel des Projektes ist es, die Produktvielfalt von Bio-Wintergemüse zu erweitern und diese Gemüsearten auch bei den KonsumentInnen bekannt zu machen. Der geplante Projektstart ist Herbst 2013.

Krisenmanagement II

Bei dem erfolgreichsten Kooperationsprojekt (NÖM AG Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf, Privatbrauerei Fritz Egger GmbH & CO KG, Biomühle Hans Hofer GmbH) handelt es sich um ein besonderes Qualifizierungsprojekt, in dem Unternehmen schwerpunktmäßig für den Krisenfall vorbereitet werden sollen. Im Mittelpunkt des Projektes (Projektkoordinator: esarom gmbh) steht die Qualifizierung von MitarbeiterInnen in den kooperierenden Unternehmen. Diese entwickeln ihre eigenen Krisenstrategien und tauschen ihre Ansätze und Erfahrungen miteinander aus. Der Kontext, in dem dies geschieht, ist unternehmensintern das betriebliche Qualitätsmanagement und unternehmensextern die aktive Integration neuerster einschlägiger Regulierungen, namentlich in der Lebensmittelsicherheit.

eco2production – ecological and economical production

Das Siegerprojekt der Kategorie „Das beste Kooperationsprojekt zwischen Unternehmen und F&E-Einrichtungen“ hat die ökonomische und ökologische, vor allem energieschonende Produktion im Fokus.

*Insgesamt wurden 83 Projekte
für den Clusterland Award
eingereicht.*



In einem internationalen Konsortium, bestehend aus Unternehmen und Forschungseinrichtungen, werden Lösungsansätze für produktionsbezogenes Energiemanagement erarbeitet, die von den beteiligten Unternehmen in den alltäglichen Arbeitsablauf integriert werden können.

Das vorliegende Projekt „eco2production“ ist eine Fortsetzung des Projekts eco2cut, das sich auf Werkzeugmaschinen konzentriert hat und das wegen seines durchschlagenden Erfolgs nunmehr auf den gesamten Produktionsprozess ausgedehnt wurde.

Inhalt dieses Projekts die Entwicklung eines ganzheitlichen Konzepts für die Implementierung von Energie-Monitoring- und Energie-Management-Systemen und die Erprobung bei geeigneten Projektpartnern. Ein weiteres Ziel ist es, über das Energie-Monitoring-System den Energieverbrauch im Produktionsbereich zu prognostizieren. Dies wird über die Simulation von Produktionslinien erreicht und dient hauptsächlich einer besseren Preisfindung am Energiemarkt. Hierbei ist der Preis abhängig von der Menge an Energie und der maximalen Spitzenlast, die durch die Technologiewahl und die gewählten Prozessparameter stark beeinflussbar sind.

An dem Projekt beteiligten sich: Bitt technology-A GmbH, Daubner Consulting GmbH, EMCO Maier GmbH, FESTO GmbH, Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) e.V. an der RWTH Aachen, GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH, Bekum Maschinenfabrik Traismauer GmbH, Maschinenfabrik KBA-Mödling AG, Leobersdorfer Maschinenfabrik GmbH & Co KG, Maplan GmbH, SMC Pneumatik GmbH, Research TUB GmbH und die Spörk Antriebssysteme GmbH. Projektkoordinator ist das Institut für Fertigungstechnik und Hochleistungslasertechnik der TU Wien.

Regionallogistik Anschlussbahn Traisental

Weiters wurde in der Kategorie „Das erfolgreichste Kooperationsprojekt“ ein Anerkennungspreis an das Projekt „Regionallogistik Anschlussbahn

*Die Jury, die die
Auswahl der Sieger-
Projekte vorgenom-
men hat, setzte sich
aus Experten der
Wirtschaft, Forschung
und Behörden
zusammen.*

Traisental“ vergeben. Dieses Projekt hat seinen Hintergrund in der beabsichtigten Stilllegung der 17 Kilometer langen Bahnstrecke zwischen Freiland und St. Aegyd am Neuwalde. Diese Stilllegung hätte die ansässigen Unternehmen und im Besonderen die regionale Holzwirtschaft zu einer massiven Verlagerung der Transporte auf die Straße mit rund 4000 LKW-Fahrten beziehungsweise 1000 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr gezwungen.

An dem Projekt beteiligt sind folgende Firmen und Einrichtungen: Traisen-Gölsental Regionalentwicklungs GmbH, Isoplus Fernwärmetechnik GmbH, Roth Technik Austria GmbH, Brunner-Stern GmbH, Econsult BetriebsberatungsgmbH, Forstverwaltung Wittgenstein, Lenzing AG, Nettingsdorfer Papierfabrik AG & Co KG, Raiffeisen-Lagerhaus St. Pölten registrierte Genossenschaft m.b.H, Raiffeisen-Lagerhaus Holz und die Österreichische Bundesforste AG.

Neuer Beteiligungsrekord

Als Generalsponsor der ecoplus Cluster Niederösterreich hat die Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien in Kooperation mit dem Land Niederösterreich und ecoplus, der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich, im Jahr 2004 den Clusterland Award ins Leben gerufen. Ziel dieses Wettbewerbs ist es, herausragende Ideen und Projekte zu den Themenfeldern der Cluster und Initiativen auszuzeichnen und der Öffentlichkeit zu präsentieren. Von Beginn an war das Interesse der niederösterreichischen Betriebe an diesem Preis groß und heuer konnte mit 83 eingereichten Kooperationsprojekten ein neuer Rekord aufgestellt werden.



Das Programm Cluster Niederösterreich wird mit EU - Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und Mitteln des Landes Niederösterreich kofinanziert.